

Anzug Zusammenlegung der Abteilungen für Militär und Zivilschutz der beiden Basel

Sowohl bei der Armee als auch beim Zivilschutz sind seit einigen Jahren Reformen im Gang. Insbesondere der Bestand an Militärdienstleistenden wurde massiv reduziert. Für die Kantone bedeutet dies, dass bisherige Bundesaufgaben wegfallen, kantonale Truppen aufgehoben werden, aber sich auch die Entgelte des Bundes verringern. Die Voraussetzungen der kantonalen Tätigkeit im Bereich Militär und Zivilschutz haben sich jedenfalls in den letzten Jahren beträchtlich verändert bzw. ändern sich weiter. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Konsequenzen sich aus diesen veränderten Rahmenbedingungen für die entsprechenden kantonalen Verwaltungen im Kanton BS sowie im Nachbarkanton BL ergeben. In BS wurden zwar die früheren Abteilungen Militär und Zivilschutz zusammengeführt, aber die Kosten haben sich nur wenig verringert. Es stellt sich die Frage, ob die bestehenden Strukturen noch zeitgemäß sind und nicht Ressourcen gebunden bleiben, die den kantonalen Staatshaushalt über Gebühr belasten. Insbesondere wäre zu prüfen, ob nicht durch eine Zusammenlegung der Abteilungen für Militär und Zivilschutz der beiden Basel Synergien geschaffen und Kosten eingespart werden könnten.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- welche Konsequenzen sich aus der veränderten internationalen Bedrohungslage und der Reform von Armee und Zivilschutz für unseren Kanton ergeben,
- welche Kosteneinsparungen sich durch die genannten Veränderungen im Kanton BS realisieren lassen bzw. allenfalls schon realisiert wurden,
- wie durch eine Zusammenlegung der Abteilungen für Militär und Zivilschutz der beiden Halbkantone BS und BL Synergien geschaffen und Kosten eingespart werden können.

PD Dr. J. Stöcklin, B. Jans, G. Mächler, A. von Bidder, R.R. Schmidlin, U. Müller, Hp. Gass,
Dr. B. Gerber,
D. Wunderlin, E.-U. Katzenstein, Dr. P. Schai, A. Lachenmeier-Thüring, D. Stolz